

II-10808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN  
GZ. 11 0502/182-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 2. August 1993  
HIMMELPFORTGASSE 8  
TELEFON (0222) 51 433

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 W i e n

4885 /AB  
1993 -08- 03  
zu 4936 /J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Josef Meisinger und Kollegen vom 7. Juni 1993, Nr. 4936/J, betreffend Grenzübergang Diendorf (Bezirk Rohrbach/OÖ), beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich bemerken, daß im Jahre 1991 auf tschechischem Gebiet der Naturpark "Böhmerwald" geschaffen wurde, der sich von der tschechisch-deutschen Grenze bis nach Predni Vyton, gegenüber von Guglwald, erstreckt. Die Errichtung eines Grenzüberganges für den PKW-Verkehr im Bereich des Bezirkes Rohrbach ist daher schon aus Umweltschutzgründen generell ausgeschlossen.

Zu 1. und 2.:

Anläßlich der ersten Tagung der österreichisch-tschechischen Expertengruppe für Grenzübergänge am 28. und 29. Juni 1993 in Prag wurde auch die Frage der Eröffnung eines Grenzüberganges in Diendorf neuerlich behandelt. Wie mir berichtet wurde, kam man auf tschechischen Wunsch überein, daß alle Vorschläge für neue Grenzübergänge in ein Gesamtkonzept einfließen und vorerst innerstaatlich behandelt werden sollen.

Ein Realisierungszeitpunkt ist derzeit nicht absehbar. Hinzu kommt, daß mit der Errichtung dieses Grenzüberganges lediglich eine Zugangsmöglichkeit zum Moldaustausee geschaffen werden soll, dessen Südufer völlig unbefestigt und für touristische Zwecke nicht geeignet ist. Für die tschechische Seite hat die Einrichtung dieses Grenzüberganges daher keine große Priorität.

- 2 -

Zu 3.:

Mit der Errichtung eines Grenzüberganges in Diendorf für den PKW-Verkehr wird wohl auch in Zukunft aufgrund des bestehenden Naturparkes auf tschechischer Seite nicht zu rechnen sein. Was Grenzübergänge für Fußgänger und Radfahrer betrifft, so wurden gerade im Bezirk Rohrbach schon zwei Übergänge im Bereich des Plöckensteins und der Übergang in Schöneben geöffnet. Ich ersuche um Verständnis dafür, daß aus den dargelegten Gründen derzeit nicht an die Eröffnung des Grenzüberganges Diendorf gedacht wird.

BeilageA handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Haim', is positioned to the right of the 'Beilage' label.

**BEILAGE**

Nr. 4936 10

1993 -06- 07

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Meisinger  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Finanzen  
betreffend Grenzübergang Diendorf (Bezirk Rohrbach/OÖ)

Anlässlich eines Besuches des Außenministers der seinerzeitigen CSFR, J. Dienstbier, bei seinem österreichischen Amtskollegen Dr. A. Mock in Wien Anfang 1992, wurde in einer "Zeit im Bild-Sendung" des ORF bekanntgegeben, daß der Grenzübergang Diendorf (Bezirk Rohrbach) als Hauptübergang dieses Bezirkes geöffnet wird.

Meldungen bzw. Berichten zufolge soll es dann Ende November vorigen Jahres diesbezüglich bereits zu einer Einigung zwischen den Außenministern der ehemaligen CSFR und Österreich gekommen sein. Die Bevölkerung begrüßte diese Einigung, nicht zuletzt deshalb, weil sie ihren langjährigen Intentionen, vor allem auch ihren Bedürfnissen entsprach.

Tatsächlich aber wurde die Öffnung zweier anderer Grenzübergänge, nämlich Guglwald und Schöneben, allerdings nicht für den Pkw-Verkehr, bevorzugt. Die angekündigte Öffnung des Grenzüberganges Diendorf, welcher für den gesamten Bezirk Rohrbach zentrale Bedeutung hätte, wurde bislang aus unerklärlichen Gründen hinausgeschoben.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Finanzen nachstehende

**Anfrage:**

- 1) Wie ist der tatsächliche Verhandlungs-, Planungs- und Realisierungsstand bezüglich des Grenzüberganges Diendorf?
- 2) Kann bzw. ab wann kann die Bevölkerung des Bezirkes Rohrbach mit der Öffnung des angesprochenen Grenzüberganges rechnen?
- 3) Werden Sie sich im Rahmen Ihrer Kompetenzen für eine möglichst rasche Erledigung dieses Projektes einsetzen?
  - a) Wenn ja, was werden Sie diesbezüglich unternehmen, zumal die Straße auf tschechischem Staatsgebiet bis hin zur österreichischen Staatsgrenze vollkommen saniert und somit auch für den Pkw-Verkehr bestens geeignet ist?
  - b) Wenn nein, welche konkreten Gründe sprechen dagegen?

Wien, den 7. Juni 1993

DVR:0717193